

Medienmitteilung der Allianz «NEIN zur Mythenpark-Initiative»

Da sind wir uns einig – Nein zur Volksinitiative Mythen-Park

Mit der Volksinitiative Mythen-Park soll am linken Seeufer ein durchgehender öffentlicher Park vom Strandbad Mythenquai bis zur Rentenanstalt geschaffen werden. Eine breite Allianz aus SP, Grüne, GLP, EVP, FDP und SVP lehnt die Volksinitiative ab, weil die Forderungen mit dem neuen Hafen Enge und der Umgestaltung der Sukkulentsammlung bereits erfüllt werden.

Am linken Seeufer sind diverse Planungen im Gang, die einen durchgehenden öffentlichen Park schon in nächster Zeit ermöglichen. Die Initiative ist deshalb überflüssig.

So wird die Parkplatzfläche vor dem Hafen Enge zu einer Grünanlage umgestaltet. Die dort bestehenden öffentlichen Parkplätze werden in die naheliegende Tiefgarage des Versicherungskonzerns Swiss Re verlegt. Den entsprechenden Kredit hat der Gemeinderat 2022 gesprochen.

Für die angrenzende Sukkulentsammlung hat die Stadt Zürich bereits eine Testplanung durchgeführt. Ziel ist es, in Übereinstimmung mit dem vom Volk gutgeheissenen kommunalen Richtplan, einen grosszügigen Park zu realisieren. Die Strassenfläche des Mythenquai soll in diesem Zusammenhang deutlich reduziert werden.

Strassenplanung der Initiative belastet Wohnquartier

Um den Mythen-Park zu realisieren, schlägt das Initiativkomitee vor, das Mythenquai vom Autoverkehr zu entlasten. Der Autoverkehr – immerhin 12'000 Autofahrten täglich – soll vom Mythenquai auf die angrenzende Alfred-Escher-Strasse verlagert werden. Während die lärmunempfindlichen Bürobauten an der Versicherungsmeile also vom Verkehr entlastet würden, wäre das Wohnquartier an der Alfred-Escher-Strasse plötzlich massiv belastet. Die vorgeschlagene Verkehrsverlagerung bedingt ausserdem eine Führung durch die enge Breitingerstrasse. Das wird zu langen Staus, Lärm und Luftschadstoffbelastungen führen.

Stadt kann Mythenquai nicht ersatzlos aufheben

Die Stadt Zürich hat nicht die nötige Kompetenz, das Mythenquai ersatzlos aufzuheben, wie das die Initiative vorsieht, da es sich um eine kantonale Hauptstrasse handelt. Als Folge müsste – statt der Verlagerung in das Wohnquartier – das Mythenquai unterirdisch geführt werden. So ein Tunnel würde rund 250 Millionen Franken kosten und müsste von den städtischen Steuerzahlenden finanziert werden. Diese Umsetzung mit einem Preisschild von einer Viertelmilliarde ist extrem teuer und unrealistisch.

Die breite Allianz aus SP, Grüne, GLP, EVP, FDP und SVP lehnt aus all diesen Gründen die Initiative ab.

Für Rückfragen:

SP: Reis Luzhnica 076/336 22 41

FDP: Andreas Egli 078/878 17 34

Grüne: Markus Knauss, 079/642 27 29

GLP: Carla Reinhard 078/672 84 28

SVP: Derick Richter 079/401 83 64

EVP: Sandra Gallizzi, 079/511 29 91